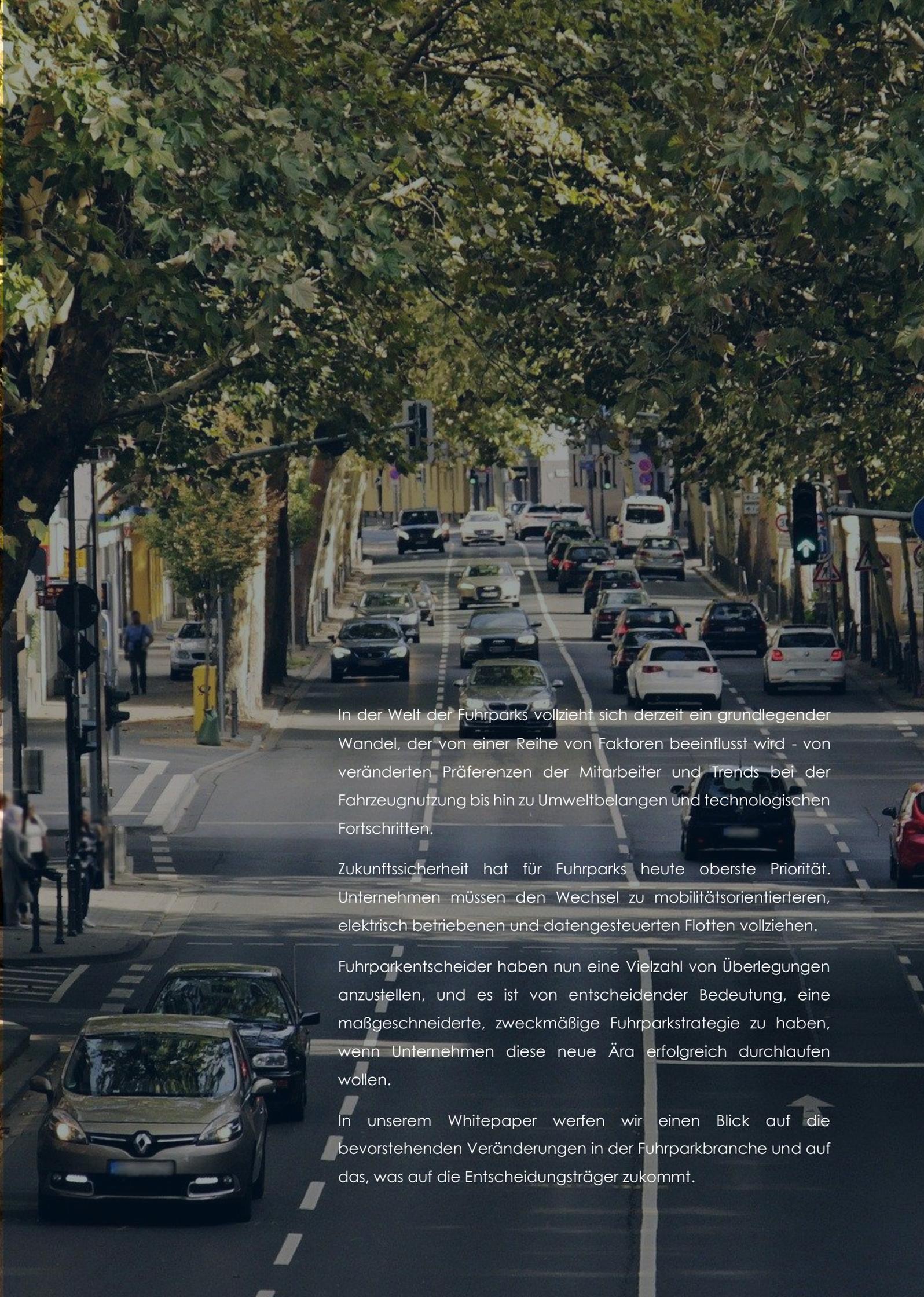




**TraXall**  
international

Wie sieht die Zukunft der Flotten aus?



In der Welt der Fuhrparks vollzieht sich derzeit ein grundlegender Wandel, der von einer Reihe von Faktoren beeinflusst wird - von veränderten Präferenzen der Mitarbeiter und Trends bei der Fahrzeugnutzung bis hin zu Umweltbelangen und technologischen Fortschritten.

Zukunftssicherheit hat für Fuhrparks heute oberste Priorität. Unternehmen müssen den Wechsel zu mobilitätsorientierteren, elektrisch betriebenen und datengesteuerten Flotten vollziehen.

Fuhrparkentscheider haben nun eine Vielzahl von Überlegungen anzustellen, und es ist von entscheidender Bedeutung, eine maßgeschneiderte, zweckmäßige Fuhrparkstrategie zu haben, wenn Unternehmen diese neue Ära erfolgreich durchlaufen wollen.

In unserem Whitepaper werfen wir einen Blick auf die bevorstehenden Veränderungen in der Fuhrparkbranche und auf das, was auf die Entscheidungsträger zukommt.

# Umstieg auf Mobilität

Mobility-as-a-Service (MaaS) ist ein neu aufkommendes Konzept, bei dem sich Transportlösungen vom traditionellen Autobesitz zu einem On-Demand-Service verlagern. Sie bieten Flotten und Endnutzern flexiblere und anpassungsfähigere Transportoptionen.

Rideshare-Apps (Mitfahrzentralen-Apps), Peer-to-Peer-Vermietungsdienste und Mikromobilitätsdienste sind alles Beispiele für MaaS-Lösungen, ebenso wie die traditionellen Verkehrsmittel Bahn, Flugzeug, Fahrrad, zu Fuß und Firmenwagen.

Es gibt eine steigende Nachfrage nach Mobilitätslösungen für Geschäftsreisen, die den Komfort, die Zugänglichkeit und die Kosteneffizienz widerspiegeln.

Der multimodale Verkehr wird nicht nur den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen der heutigen Arbeitnehmer gerecht, sondern trägt auch dazu bei, die **Flotten zukunftssicher zu machen, Umweltziele zu erreichen und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.**

Auch wenn ein nachhaltigerer Verkehr unvermeidlich ist, hängt die erfolgreiche Einführung des Mobilitätsmodells von zuverlässigen und intuitiven Technologien ab.

In der Branche wird darauf reagiert, indem Software entwickelt wird, die MaaS-Dienste zusammenfasst, z. B. Plattformen mit integrierten Reiseplanungsfunktionen.

Die Betreiber können alle Reiseoptionen anhand von Echtzeitinformationen verwalten und bewerten, während die Endnutzer von einem einfach zu bedienenden, sofortigen Buchungssystem auf ihrem Smartphone oder Desktop profitieren.

Unternehmen profitieren nicht nur von der **Transparenz und Kontrolle der Mobilitätskosten**, sondern auch von der freien Wahl der Verkehrsmittel für ihre Mitarbeiter.

Diese Anwendungen schaffen nicht nur ein unkompliziertes und effizientes Reisebuchungssystem, sondern können Unternehmen auch dabei helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Umweltschädliche Verkehrsmittel können eingeschränkt werden, und die CO<sub>2</sub>-Emissionen können für jede Reiseoption berechnet werden, um die Mitarbeiter zu informieren und umweltbewusste Entscheidungen zu unterstützen.

# Vernetzte Technologie

Eine der wichtigsten Veränderungen in der Fuhrparkbranche ist die vernetzte Technologie.

Technologien, wie die Telematik, liefern Unternehmen die entscheidenden Daten, um fundierte Entscheidungen bei den Flottenaktivitäten zu treffen und den effektiven Einsatz von Fahrzeugen zu gewährleisten.

Telematik hilft nicht nur Fuhrparkentscheidern, aus der Ferne und in Echtzeit volle Transparenz über ihren Fuhrpark zu erhalten, sondern bietet auch Möglichkeiten für eine **effizientere Fahrtenplanung und Routenoptimierung, Einsparungen bei Kraftstoff und Service sowie bei der Wartung und Reparatur und ein besseres Fahrerverhalten.**

Auf dem Weg in eine neue Ära der Elektrifizierung und Automatisierung werden vernetzte Technologien wie Telematik und fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme (ADAS) eine noch wichtigere Rolle spielen.



Telematik-Lösungen können Unternehmen bei der Umstellung auf elektrische Flotten unmittelbar unterstützen. Flottendaten, wie z. B. die tägliche Kilometerleistung, können genutzt werden, um die Verbrennungsfahrzeuge zu identifizieren, die am kostengünstigsten durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden können.

Darüber hinaus kann die Planung der Arbeitsabläufe optimiert werden, indem der Batteriestand und die verbleibende Reichweite jedes Fahrzeugs in Echtzeit abgerufen werden, während die kartografisch erfasste Ladeinfrastruktur den Fahrern den Weg zu den Ladestationen vor Ort weist.

Zu den neuen Softwareentwicklungen gehören Berichte über den Anschluss von Ladegeräten, um sicherzustellen, dass der Ladevorgang dann erfolgt, wenn die Tarife am günstigsten sind und kurz bevor die Fahrzeuge für den Einsatz benötigt werden.



## Flexible Verträge

Die sich wandelnden Anforderungen an den Fuhrpark und Überlegungen zur Nachhaltigkeit haben zu einer weit verbreiteten Zurückhaltung beim langfristigen Leasen von Fahrzeugen geführt. Das traditionelle Leasingfahrzeug mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer durchschnittlichen Laufleistung von 90.000 Kilometern ist nicht länger Standard oder geeignet für bestimmte Zwecke.

Infolgedessen fordert die Branche **flexiblere, effizientere und optimierte Optionen, einschließlich mittelfristigen Leasings, Hybridsysteme und Mobilitätslösungen.**

Drei- bis 18-monatige Leasingvereinbarungen können beispielsweise eine überzeugende, flexible Option darstellen.

Nach 90 Tagen können die Fahrzeuge zurückgegeben werden, ohne dass dafür Kündigungsgebühren anfallen.

Unternehmen, die Mitarbeiter mit Kurzzeitverträgen beschäftigen, können davon stark profitieren, z. B. in schwankenden oder saisonalen Branchen, in denen die Arbeitsbelastung stark variiert.

Diese Leasingvereinbarungen können auch als Überbrückung für Fahrer von Mietfahrzeugen dienen, deren Leasingvertrag bald ausläuft, die aber Gefahr laufen, ihre Kilometerzahl zu überschreiten.

Kurzfristige Mietverträge hingegen werden oft für mindestens 28 Tage abgeschlossen. Diese Angebote sind eine bequeme Lösung für Unternehmen, die entweder bei der Erholung von Covid-19 vorsichtig sind oder deren Geschäftsmodelle für längere Verträge ungeeignet sind.

Unternehmen, die vorübergehend ein Fahrzeug benötigen, können sich auch für eine 24-Stunden-Miete entscheiden.

Die tägliche Anmietung kann beispielsweise genutzt werden, um Fahrzeuge zu ersetzen, die zur Wartung oder Reparatur in die Werkstatt müssen, oder um Mitarbeitern, die an zeitlich begrenzten Projekten arbeiten, Mobilität zu bieten.

Natürlich hat dieses Maß an Flexibilität seinen Preis, so dass die Kostenauswirkungen verschiedener Vertragslängen sowie der aktuelle und der voraussichtliche Fuhrparkbedarf abgewogen werden sollten, bevor Verpflichtungen eingegangen werden.



## Umlagefinanzierte Versicherung

Die Umlageversicherung wird immer beliebter im Bereich des privaten Autobesitzes, aber die Anbieter weiten diesen Service zunehmend auf Unternehmensflotten aus.

Für viele Unternehmen hat sich die Zahl der gefahrenen Kilometer während der Pandemie verringert, und für diejenigen, die diesen Trend der geringen Kilometerzahl fortsetzen werden oder die erwarten, dass die Anforderungen an den Fuhrpark weiter sinken oder ansteigen werden, kann die Umlageversicherung erhebliche Einsparungen bieten.

Die Umlageversicherung basiert in erster Linie auf den gefahrenen Kilometern, kann aber auch andere Parameter einbeziehen, wenn Telematik eingesetzt wird, z. B. die zurückgelegte Strecke, die Fahrzeit, das befahrene Gebiet und das Fahrerverhalten.

Da die Telematik-Technologie dabei hilft, riskantes Verhalten zu erkennen, erhalten Flotten nicht nur ein besseres Verständnis dafür, warum es zu Fahrurfällen kommt, sondern es bieten sich auch Möglichkeiten für **gezielte Schulungen, Einsparungen bei den Mindestanforderungen und eindeutige Nachweise im Falle von Versicherungsansprüchen.**

Darüber hinaus kann der Zugang zu diesen Risikodaten den Fuhrparks helfen, niedrigere Prämien auszuhandeln, und die vernetzte Technologie nimmt ihnen den Verwaltungsaufwand für die Aufzeichnung und Verwaltung von Kilometern ab.



## Umlagefinanzierte Wartung

Genau wie die Umlageversicherung wird auch die Umlage für die Wartung zu einem beliebten Trend im Fuhrparkbereich.

Herkömmliche Mietpakete mit Wartung können sich für Fuhrparkunternehmen als kostspielig erweisen, und viele entsprechen nicht den Anforderungen heutiger Fuhrparks.

Neue Fahrzeuge haben in der Regel eine längere Garantie und längere Wartungsintervalle, so dass die Werkstätten seltener benötigt werden. Im Zuge der Umstellung auf reine Elektroflotten werden die **geringeren Wartungsanforderungen von Elektrofahrzeugen** zu noch weniger Werkstattbesuchen führen.

**Durch die Umstellung auf umlagefinanzierte Wartungsmodelle können Fuhrparks bis zu 15 Prozent einsparen.** Für große bis mittelgroße Fuhrparks kann sich dies in mehreren Tausend Euro für das Unternehmen niederschlagen, wobei die Liquidität im Unternehmen erhalten bleibt.

Für Fuhrparks, die von Verbrennungsmotoren auf Elektrofahrzeuge umsteigen wollen, kann ein umlagefinanziertes Wartungsmodell auch die Frage beantworten, ob die vergleichbaren Wartungskosten tatsächlich für Elektrofahrzeuge günstiger sind.



## Bereit für den Wandel

Die Umsetzung einer wirksamen Strategie vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Unsicherheit und immer vielfältigerer Anforderungen, ist eine der wichtigsten Herausforderungen, denen sich Fuhrparks heute stellen müssen.

Die Branche und ihre Arbeitsweise entwickeln sich weiter, und es ist die Aufgabe der Fuhrparkentscheider, **ihre Kernziele neu zu bewerten und neue Prozesse zu fördern, um mit dem Tempo der Veränderungen Schritt zu halten.**

Branchenspezialisten wie TraXall stehen den Unternehmen jedoch mit aufschlussreichen Ratschlägen zur Seite und zeigen ihnen erfolgreich den Weg zu einer realisierbaren, kosteneffizienten Strategie, die auf ihren einzigartigen Fuhrpark zugeschnitten ist - nicht nur heute, sondern auch in Zukunft.





## Kontakt

Innerhalb der TraXall-Gruppe verfügen wir über erfahrene Berater, die auf die komplexe Entwicklung des Flotten- und Mobilitätsmarktes von heute und morgen spezialisiert sind. Sie unterstützen Sie gerne dabei, Ihren Fuhrpark zu optimieren und die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

Zögern Sie nicht, uns für weitere Informationen oder Unterstützung zu kontaktieren.

### Ihre Ansprechpartner für den schweizerischen Markt – die CarNet Management AG

**Daniel Lanz**  
CEO



044 733 60 12



[daniel.lanz@car-net.com](mailto:daniel.lanz@car-net.com)

**Janine Wasem**  
Account Management



044 733 55 63



[janine.wasem@car-net.com](mailto:janine.wasem@car-net.com)

### Ihr Ansprechpartner für internationale Mobilität und Flotten

**Leomont Wouda**  
International Business Development Director



+31 6 5469 5399



[Leomont.wouda@traxallinternational.com](mailto:Leomont.wouda@traxallinternational.com)

*Dieses Whitepaper ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder Weitergabe des Informationsblattes an Dritte ist gestattet, sofern keine Änderungen daran vorgenommen werden und insbesondere der Urheberrechtsvermerk nicht entfernt wird. - TraXall \_9/2021*

*Die im Text enthaltenen Links verweisen auf die von uns zur Recherche genutzten Quellen. Die Links und Quellen wurden sorgfältig geprüft und zum Zeitpunkt der Prüfung für gültig befunden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.*

